Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

21. – 27. Juli

Subscribe to our exclusive papers here

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	8

www.tdcenter.org

info@tdcenter.org

Internationale Unterstützung

21.07

- Ein weiteres **Patriot-Luftabwehrsystem** aus Deutschland ist in der Ukraine eingetroffen, wie Präsident Wolodymyr Zelenskyy mitteilte.
- Das britische Verteidigungsministerium hat einen Weg gefunden, die **Produktion von Artillerierohren** wieder aufzunehmen. Nach Angaben des Ministeriums wird das britische Unternehmen Sheffield Forgemasters dabei helfen. Diese Rohre werden in erster Linie für die ukrainischen Panzerartilleriesysteme AS-90 und Haubitzen L119 verwendet.
- Das Verteidigungsministerium des Vereinigten Königreichs wird **die Zahl** der ukrainischen Militärangehörigen **erhöhen**, die am tragbaren Flugabwehrsystem Martlet ausgebildet werden. Außerdem wird das Land mehr tragbare Luftabwehrsysteme dieses Typs bereitstellen.

22.07

- Die Ukraine hat sich auf **eine Umstrukturierung ihrer Auslandsschulden** geeinigt, und das Land wird nicht zahlungsunfähig. Dies gaben Premierminister Denys Shmyhal und Finanzminister Sergii Marchenko bekannt. Die Vereinbarung mit dem ukrainischen Ausschuss der Eurobond-Inhaber wird es Kyjiw ermöglichen, bis 2027 11,4 Mrd. USD und bis 2033 weitere 22,75 Mrd. USD beim Auslandsschuldendienst einzusparen. Dies wird dazu beitragen, den Bedarf an Verteidigung, Sozialschutz und Wiederaufbau zu finanzieren.
- Das tschechische Außenministerium teilte mit, dass die ukrainischen Streitkräfte im Juli und August weitere **100.000 Artilleriegranaten** im Rahmen einer Initiative der Verbündeten zum Kauf von Munition auf dem Weltmarkt erhalten werden. Minister Jan Lipavsky erklärte, 18 Länder hätten sich der tschechischen Initiative angeschlossen. Von diesen haben 15 ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllt, so dass Kyjiw bis Ende 2024 500.000 Geschosse erhalten wird.
- Wie Verteidigungsminister Andris Spruds mitteilte, hat **Lettland mehr als 500 Drohnen** in die Ukraine geschickt.
- **Die Tschechische Republik** hat sich der **Drohnenkoalition** für die Ukraine angeschlossen. Das Land ist das 16. Mitglied der Koalition, die seit Februar dieses Jahres die ukrainischen Streitkräfte mit verschiedenen Drohnentypen beliefert und sie mit Ausrüstung und Produktion unterstützt. Der Koalition, die von Lettland und dem Vereinigten Königreich angeführt wird, gehören Australien, Dänemark, Frankreich, Estland, Italien, Neuseeland, Kanada, Litauen, die Niederlande, Polen, Deutschland und Schweden an.

23.07

- Boeing und Antonov haben **ein Kooperationsabkommen über Drohnen** unterzeichnet. Die Vereinbarung sieht eine Zusammenarbeit bei der Ausbildung, der logistischen Unterstützung und der Hilfe bei der Reparatur von Drohnen vor, die von den ukrainischen Streitkräften eingesetzt werden. So wird Boeing beispielsweise bei der Reparatur der Langstrecken-Drohne ScanEagle helfen.

24.07

- **Die Außenminister der Ukraine und Chinas** haben mehr als drei Stunden lang Gespräche geführt. Ein Vertreter der ukrainischen Delegation sagte gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters, die Gespräche zwischen Dmytro Kuleba und Wang Yi hätten länger gedauert als geplant und seien sehr ausführlich und konkret gewesen. Das Hauptthema war die russische Aggression gegen die Ukraine und **die mögliche Beteiligung Chinas an dem Krieg**.
- Die EU-Botschafter haben sich auf eine Tranche von **4,2 Mrd. Euro** für die Ukraine im Rahmen der Ukraine-Fazilität geeinigt, berichtet die ungarische EU-Ratspräsidentschaft. Der EU-Rat muss diese Entscheidung nun schriftlich genehmigen. Zuvor hatte die Europäische Kommission neun Reformindikatoren, die die Ukraine umsetzen muss, um Gelder aus der Ukraine-Fazilität (insgesamt 50 Mrd. Euro) zu erhalten, positiv bewertet. Zu diesen Reformen gehörte der Neustart des Amtes für wirtschaftliche Sicherheit.

24.07

- Der deutsche Konzern Rheinmetall hat offiziell den Auftrag zum **Bau einer Munitionsfabrik** in der Ukraine erhalten. Der Auftrag der ukrainischen Regierung umfasst die komplette technische Ausrüstung bis zur Inbetriebnahme. Die Produktion von Munition soll innerhalb von 24 Monaten anlaufen. Ukroboronprom wird für den Betrieb der Anlage verantwortlich sein.
- Die Tschechische Republik wird **eine neue Initiative zum Kauf von Artilleriemunition** für die Ukraine im Jahr 2025 starten. Der Arbeitstitel des Projekts lautet „Initiative 2025“. Fünf tschechische Unternehmen werden sich daran beteiligen. Sie werden für Geld von europäischen Gebern Munition produzieren. Verteidigungsministerin Jana Černohová sagte, dass dies eigentlich eine Fortsetzung der ersten tschechischen Initiative zur Versorgung der Streitkräfte mit Munition aus Drittländern sei.

25.07

- **Spanien** wird der Ukraine eine weitere Batterie von Hawk-Luftabwehrsystemen liefern. Die Lieferung des Systems ist für September dieses Jahres geplant, sagte die spanische Verteidigungsministerin Robles. Sie sprach auch über die Fortschritte bei der Ausbildung ukrainischer Soldaten in Spanien, die bereits fünftausend erreicht hat.
- Die Niederlande und Dänemark werden der Ukraine bis zum Ende dieses Sommers **14 Kampfpanzer vom Typ Leopard 2A4** übergeben, die sie im vergangenen Jahr für die ukrainischen Streitkräfte erworben haben.
- Die Europäische Kommission hat die Forderungen Ungarns und der Slowakei gegen die Ukraine wegen der Sanktionen gegen das russische Unternehmen Lukoil zurückgewiesen. Die Länder hatten die Kommission kürzlich gebeten, Konsultationen über ein Handelsabkommen mit der Ukraine aufzunehmen. Sie wollten, dass die EU auf Kyjiw einwirkt, das Verbot des Transits von Öl aus Russland aufzuheben.
- In London wurde eine Installation zum Gedenken an die gefallenen ukrainischen Sportler enthüllt. In der Mitte der Installation steht die Zahl **487** – die Zahl der Athleten, die nach offiziellen Angaben durch die russische Aggression **ums Leben kamen**. Um die Figur herum befinden sich schwarze Sportgeräte, die die von den verstorbenen Sportlern ausgeübten Sportarten symbolisieren. Die Installation wurde vom britischen Außenministerium und der Agentur Freuds organisiert.
- Die NATO hat sich zum **Abschuss russischer Shahed-Drohnen in Rumänien** geäußert. Ein Sprecher des Bündnisses erklärte gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters, dass der NATO „keine Informationen vorliegen, die auf einen absichtlichen russischen Angriff auf das Bündnisgebiet hindeuten“, dass aber Russlands Vorgehen „unverantwortlich und potenziell gefährlich“ sei.

26.07

- Die EU übergibt heute **1,5 Mrd. Euro aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten** an die Ukraine. Das Geld soll für die Verteidigung und den Wiederaufbau der Ukraine verwendet werden, sagte die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen.
- Die EU hat der Ukraine **68 Generatoren** für kritische Infrastrukturen übergeben, berichtet die EU-Delegation in der Ukraine. Die Generatoren werden an verschiedene Städte, darunter Pokrowsk, verteilt, damit die Bewohner im Winter warm bleiben.
- Der indische **Premierminister Narendra Modi** plant, die Ukraine im August zum ersten Mal seit dem Krieg zu besuchen. Dies berichtet die Agentur WION unter Berufung auf indische Diplomaten. Der Besuch Modis in der Ukraine wird voraussichtlich am 23. August stattfinden.

27.07

- Das Vereinigte Königreich hat im Rahmen seiner Militärhilfe mehr als **12.000 Panzerabwehrwaffen** an die Ukraine geliefert. Dies berichtet das UK Defence Journal.

Militärische Lage

- Im Sektor Charkiw kam es zu einer Reihe von Gefechten in den Gebieten von Hlyboke, Sloboschanske und Wowtschansk.
- Im Sektor Kupjansk wehrten die ukrainischen Streitkräfte feindliche Angriffe in der Nähe von Synkiwka, Tabajiwka, Pischtschane und Stelmachiwka ab.
- Im Sektor Lyman griff der Feind in der Nähe von Newske, Nowoserhijiwka, Nowojehoriwka, Makijiwka und im Serebrjanskyj-Les an.
- Im Sektor Siwersk wehrten die ukrainischen Verteidiger Angriffe der russischen Streitkräfte in der Nähe von Werchnokamjanske und Iwano-Darjiwka ab.
- Im Sektor Kramatorsk greifen die Besatzer die Gebiete von Hryhoriwka und Tschasowyj Jar an.
- Im Sektor Torezk führte der Feind, unterstützt von der Luftfahrt, eine Reihe von Angriffen auf die Gebiete von Piwnitschne, Salisne, New York und Torezk durch.
- Im Sektor Pokrowsk haben die ukrainischen Verteidiger die Sturmangriffe in den Gebieten der Orte Wosdwyschenka, Nowooleksandriwka, Kalynowe, Tymofijiwka, Nowoseliwka Perscha, Wesele, Wowtsche und Jasnobrodiwka aufgehalten. Die höchste Konzentration feindlicher Angriffe wurde in der Nähe von Nowooleksandriwka verzeichnet.
- Im Sektor Kurachowe wehrten die ukrainischen Streitkräfte eine Reihe von Angriffen in der Nähe von Krasnohoriwka, Kostjantyniwka, Netajlowe, Karliwka und Paraskowijiwka ab.
- Im Sektor Wremiwka führte der Feind eine Reihe von Angriffen auf ukrainische Stellungen bei Staromlyniwka, Wodjane und Kostjantyniwka durch.
- Im Sektor Orichiw versuchen die Besatzer weiterhin, die ukrainischen Streitkräfte aus ihren Stellungen in den Gebieten Mala Tokmatschka, Robotyne und Nowoandrijiwka zu verdrängen.
- Im Sektor Prydniprowja ist die operative Lage unverändert. Der Gegner führte einen Luftangriff auf das Gebiet von Tjahynka aus.
- Es wurden keine Anzeichen für die Bildung feindlicher Angriffsgruppen in Richtung Wolyn und Polissja festgestellt.
- Der Feind hält seine militärische Präsenz an der Grenze zu den Regionen Tschernihiw und Sumy aufrecht und beschießt weiterhin Siedlungen vom Territorium der Russischen Föderation aus.

22.07

- Im Laufe des vergangenen Tages wurden 117 Gefechte verzeichnet.
- Die Ukraine muss angesichts des völligen Mangels an Kurzstrecken-Flugabwehrraketen neue Methoden zur Zerstörung von Aufklärungsdrohnen erlernen, erklärte der Chef der ukrainischen Streitkräfte, Oleksandr Syrskyj. Ihm zufolge könnte ein möglicher Ausweg aus dieser Situation der Einsatz von elektronischer Kriegsführung und FPV-Drohnen sein.
- Die Ukraine wird nicht innerhalb weniger Wochen nach der Ankunft ihrer ersten F-16-Kampfjets die Luftüberlegenheit erlangen, so der Kommandeur der US Air Force in Europa, James Hecker. Ihm zufolge wird dies nur die „erste Phase“ eines längeren Prozesses der Umstellung der Ukraine auf westliche Taktiken und Ausrüstung sein. Hecker fügte hinzu, dass er sich vor einigen Monaten wegen des Munitionsmangels „mehr Sorgen um die Zukunft der Ukraine“ gemacht habe, aber sich die Lage mittlerweile „erheblich entspannt“ habe.
- In der Nacht griffen ukrainische Drohnen ein Öllager in Tuapse, Russland, an. Die Anwohner hörten bis zu fünf laute Explosionen auf der Seite des Tanklagers. Die örtlichen Behörden berichteten von einem Angriff durch acht Drohnen. Lokale Telegram-Kanäle berichteten, dass die Wrackteile der Drohnen auf das Gelände der Raffinerie fielen und ein Feuer ausbrach. Die Drohnen griffen auch einen Militärflugplatz in Morosowsk, Region Rostow, Russland, an, wo ebenfalls ein Feuer ausbrach. Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums wurden in der Region insgesamt 47 Drohnen abgewehrt.

23.07

- Im Laufe des letzten Tages wurden 155 Gefechte registriert. Am intensivsten war die Lage im Sektor Pokrowsk, und auch im Sektor Kramatorsk war der Feind aktiv.
- Die Ukraine arbeitet aktiv daran, ihre Abhängigkeit von Raketenlieferungen ihrer Partner zu verringern, insbesondere auch im Bereich der Luftverteidigung. Dies gab der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj nach einer regulären Sitzung des Nationalen Sicherheitsrats bekannt.
- Der Feind hat eine große Anzahl von Truppen in Richtung Kupjansk verlegt, berichtet die Militärverwaltung der Stadt Kupjansk. „Der Feind nähert sich ständig den ursprünglich festgelegten Grenzen und versucht, das linke Ufer [des Flusses Oskil] zu erreichen, und hat dabei taktischen Erfolg. Sehr viele Soldaten, Ausrüstung und Waffen werden jetzt in Richtung Kupjansk verlegt. Wir sind uns darüber im Klaren, dass das eindeutige Ziel darin besteht, das linke Ufer zu erreichen, und wir sind uns darüber im Klaren, dass die einzige Taktik des Feindes, wenn er sich dem linken Ufer des Oskil nähert, die Zerstörung ist. Das wird mit der Stadt Kupjansk geschehen. Aber wir haben Vertrauen in unsere Soldaten in den Streitkräften der Ukraine“, sagte Besedin, Leiter der Militärverwaltung der Stadt Kupjansk, gegenüber Espresso.tv.
- Das ukrainische Militär hat die russische Fähre „Slawjanin“ im Port Kawkas schwer beschädigt, berichtet der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine. Die Besatzer nutzten diese Fähre, um Eisenbahnwaggons, Fahrzeuge und Container für militärische Zwecke zu transportieren. „Slawjanin“ ist die dritte und letzte Eisenbahnfähre, die Russland in dieser Region hatte.

24.07

- Im Laufe des vergangenen Tages wurden 152 Kampfhandlungen verzeichnet.
- Der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, Oleksandr Syrskyj, gab ein Interview gegenüber The Guardian. Die wichtigsten Punkte:
  - Syrskyj versicherte, dass die Ukraine alles tut, um den Krieg zu gewinnen. „Ich denke, man muss schon sehr, sehr mutig sein, um zu sagen, wann [wir gewinnen]. Wir tun alles, um dies zu erreichen. Es gibt keine wichtigere Aufgabe für uns.“
  - Die Verluste Russlands sind dreimal so hoch wie die der Ukraine.
  - Derzeit ist das Kräfteverhältnis an der Front zugunsten Russlands. Die Besatzer haben doppelt, wenn nicht sogar dreifach so viel Technik wie die Ukraine. Die russische Armee umfasst derzeit bis zu 520.000 Soldaten und soll bis Ende des Jahres auf 690.000 anwachsen.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 21.07.2024 - 27.07.2024

Personal	6 930
Panzer	60
Panzerkampfwagen	115
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	299/4
Luftabwehrsysteme	6
Flugzeuge/Hubschrauber	1/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	291
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	434
Sonstige Ausrüstung	34

Militärische Lage

24.07

- Seit 2022 hat sich die Zahl der russischen Panzer „verdoppelt“ – von 1.700 auf 3.500. Die Zahl der Artilleriesysteme hat sich verdreifacht, und die Zahl der gepanzerten Mannschaftstransportwagen ist von 4.500 auf 8.900 gestiegen.
- Syrskyj weiß, wann die F-16 schließlich in der Ukraine eintreffen werden, nennt aber kein genaues Datum. Ihm zufolge werden die Flugzeuge 40 Kilometer vom Schlachtfeld entfernt operieren, um nicht von der russischen Luftabwehr abgeschossen zu werden.
- Die Verteidigungskräfte haben Kamikaze-Drohnen erfolgreich eingesetzt, um tief in russisches Gebiet einzudringen. So wurden „etwa 200 kritische Infrastruktureinrichtungen“ angegriffen.
- „Wir werden in der Lage sein, gut zu reagieren, falls die Russen einen neuen Angriff im Süden der Region Saporischschja starten.“
- „Wir haben einen Plan zur Rückkehr der Krim. Er ist realistisch. Natürlich ohne Details, aber wir werden alles tun, um zu den Grenzen von 1991 zurückzukehren.“

25.07

- Im Laufe des vergangenen Tages wurden 149 Gefechte registriert.
- In ein bis eineinhalb Monaten werden die Russen an der Front in die Defensive gehen. Das kündigte der Kommandeur der Nationalgarde, Oleksandr Piwnenko, an. „Es ist schwierig [an der Front]. Aber die Offensivkapazitäten des Feindes sind nicht unbegrenzt, und wie viele Verluste erleidet er? Ich denke, dass er in den nächsten anderthalb Monaten nicht in der Lage sein wird, in vielen Gebieten gleichzeitig aktive Angriffe durchzuführen und auf jeden Fall in die Defensive gehen wird. In dieser Zeit müssen wir unsere Einheiten formieren und vorbereiten“, sagte er.
- Heute Morgen hat die russische Armee zum ersten Mal FAB-1500 in Kupjansk-Wuslowyj in der Region Charkiw eingesetzt. FAB-1500-Bomben sind viel größer und leistungsfähiger als FAB-250 oder FAB-500 und haben einen großen Zerstörungsradius. Die Abschussreichweite beträgt 50-60 km von einem Su-34-Flugzeug aus. „Wir schließen nicht aus, dass der Feind solche Bomben auch für Angriffe auf Charkiw einsetzen könnte“, so der Leiter der regionalen Staatsverwaltung, Synjehubow.
- In der Nacht gelang es den Soldaten der 31. Brigade, die Umzingelung bei Progress zu durchbrechen, berichtet DeepState. Der Brigadekommandeur hatte den Durchbruchsbefehl nicht gegeben, sodass das Personal ihn vor die Tatsache stellte, dass sie mit einem Kampf durchbrechen würden. So gelang es den Soldaten des 1. und 3. Bataillons, mithilfe koordiniertem Artilleriefeuer, Luftaufklärung und verbündeter Kräfte, in voller Stärke aus dem Ring auszubrechen.

26.07

- Im Laufe des letzten Tages wurden 147 Kampfhandlungen registriert. Am intensivsten war die Lage im Sektor Pokrowsk, aber auch im Sektor Kurachowe war der Feind aktiv.
- Die Russen planen keine große Offensive im Süden; sie konzentrieren sich ausschließlich auf den Donbass. Dies erklärte der Vertreter des ukrainischen Militärgeheimdienstes, Andrij Jusow. Seinen Angaben zufolge führt der Gegner in anderen Richtungen „viele Täuschungsmanöver“ durch.
- Russland hat begonnen, billige Drohnen aus Sperrholz und Schaumstoff einzusetzen, um die ukrainische Luftabwehr aufzuspüren, berichtet der Vertreter des ukrainischen Militärgeheimdienstes, Tschernjak. Die erste Art von Drohne ist mit einer Kamera und einer ukrainischen SIM-Karte ausgestattet, um Bilder an die Gegner zu übermitteln. Die zweite Art wird als Täuschungsmanöver für die Luftabwehr verwendet. Um Informationen über die Position des Systems zu erhalten, muss diese Drohne abgeschossen werden. Da solche Drohnen vom Boden aus kaum von Shahed-Drohnen zu unterscheiden sind, werden sie abgeschossen, während der Gegner die Positionen der Luftabwehrsysteme ermitteln kann.
- Im Laufe der Woche haben die Einheiten der elektronischen Kriegsführung fast 8.000 UAVs (unbemannte Luftfahrzeuge) ausgeschaltet und zerstört, berichtet der Kommandeur der Landstreitkräfte Pawljuk. Zwischen dem 18. und 24. Juli wurden 43 russische Stationen für elektronische Kriegsführung entdeckt.
- Infolge des Angriffs auf den Militärflugplatz Saky auf der vorübergehend besetzten Krim wurde eine russische Radarstation zerstört und zwei Soldaten verwundet, berichten russische Medien. Außerdem soll eine ATACMS-Rakete eine russische Luftverteidigungsanlage 5 km vom Dorf Schowkowytschne im Bezirk Saky getroffen haben.

27.07

- Im Laufe des vergangenen Tages wurden 122 Kampfhandlungen verzeichnet.
- Drohnen des ukrainischen Geheimdienstes haben auf dem Flugplatz Olenja in Russland einen russischen strategischen Langstreckenbomber Tu-22M3 getroffen. Dies wurde von Quellen des ukrainischen Verteidigungsnachrichtendienstes gegenüber Babel bestätigt. Der Militärflugplatz Olenja befindet sich in der Region Murmansk, 1.800 km von der Ukraine entfernt. Drohnen griffen auch den Flugplatz Engels im Gebiet Saratow und den Flugplatz Djagilewo im Gebiet Rjasan an, wo auch eine Ölraffinerie getroffen wurde. Das russische Verteidigungsministerium berichtete von einem angeblichen Einsatz von Luftabwehrsystemen.
- Der ukrainische Militärgeheimdienst hat drei russische Hubschrauber auf russischem Territorium getroffen, berichten Quellen von Babel. Zwei Hubschrauber – ein Mi-28 und ein Ka-226 – wurden am 21. Juli in Tomilino, Region Moskau, angegriffen. Ein weiterer Hubschrauber, ein Mi-8, wurde in Samara getroffen. Alle Angriffe waren das Ergebnis von Sabotageaktionen, die vom russischen Verteidigungsministerium verschwiegen werden.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 21.07.2024 - 27.07.2024

Personal	6 930
Panzer	60
Panzerkampfwagen	115
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	299/4
Luftabwehrsysteme	6
Flugzeuge/Hubschrauber	1/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	291
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	434
Sonstige Ausrüstung	34

Angriffe über die Woche

Massive Angriffe über die Woche

- Anschlag in der Nacht des 21. Juli: Die Luftverteidigung hat in dieser Nacht 5 von 39 Shahed-Kamikaze-Drohnen abgeschossen. Die Verteidigung war in den Regionen Sumy, Poltawa, Kyjiw, Tschernihiw, Cherson, Dnipropetrowsk, Donezk, Mykolajiw, Odesa und Tscherkassy aktiv.
- Anschlag in der Nacht des 24. Juli: Die Luftverteidigungskräfte haben 17 Shahed-Drohnen und 8 Aufklärungsdrohnen abgeschossen. Zudem trafen die Russen die Region Charkiw mit einer ballistischen Rakete des Typs Iskander-M. Der Süden des Landes wurde zusätzlich von Shahed-Drohnen angegriffen.
- Anschlag in der Nacht des 25. Juli: Die Luftverteidigungskräfte schossen 25 von 38 Drohnen ab, die über der Ukraine gestartet wurden. Die Russen griffen Infrastrukturobjekte in mehreren Regionen an, insbesondere im Süden der Region Odesa und in den zentralen Regionen der Ukraine. Im Oblast Schytomyr wurden nach einem nächtlichen Drohnenangriff ein Infrastrukturobjekt und zehn Privathäuser durch herabfallende Trümmer beschädigt, es gab jedoch keine Opfer.
- Anschlag in der Nacht des 26. Juli: Die Luftverteidigungskräfte schossen 20 von 22 russischen Shahed-Drohnen ab, die über der Ukraine gestartet wurden. Die Drohnen wurden in den Regionen Cherson, Sumy, Schytomyr und Tschernihiw abgeschossen. Zusätzlich griffen die Russen die Region Donezk mit einer ballistischen Rakete des Typs Iskander-M an.
- Anschlag in der Nacht des 27. Juli: Die Luftverteidigungskräfte zerstörten eine Luftlenkrakete vom Typ Ch-59/Ch-69, die Drohne „Forpost“ und 11 weitere Drohnen verschiedener Typen. Alle Ziele wurden über den Regionen Dnipropetrowsk, Poltawa, Charkiw und Kyjiw abgeschossen.

Region Dnipropetrowsk

22. Juli: Beim russischen Beschuss von Nikopol wurden fünf Menschen verletzt. Ein fünfstöckiges Gebäude und ein Brotstand wurden beschädigt.
23. Juli: Die russische Armee griff mit einer Kamikaze-Drohne ein Einfamilienhaus in Marhanets an und verletzte drei Jugendliche. Am Abend feuerten die Russen etwa zehn Artilleriegeschosse auf die Gemeinde Marhanets ab.
24. Juli: Im Bezirk Nikopol kam es zu Schäden durch russischen Beschuss. (Weitere Details könnten hier ergänzt werden, falls vorhanden.)
26. Juli: Durch Beschuss im Bezirk Nikopol wurde ein Mann verletzt. Außerdem wurden Infrastruktur, Wohngebäude und ein Verwaltungsgebäude beschädigt.

Region Tschernihiw

Im Laufe der Woche beschossen die Russen vier Grenzgemeinden: Nowhorod-Siwersk, Semeniwsk, Snowsk, Horodnjansk mit Mörsern, Granatwerfern, Rohrartillerie, Drohnen und FPV-Drohnen.
Insbesondere traf am 26. Juli eine russische Drohne vom Typ Shahed ein Infrastrukturobjekt und ein Wohnheim in Nischyn, wodurch eine Person verletzt wurde.

Region Charkiw

21. Juli: Im Dorf Iwaschky (Bezirk Bohoduhiw) wurden zwei Männer im Alter von 48 und 33 Jahren sowie zwei Frauen im Alter von 62 und 44 Jahren verletzt, als eine FPV-Drohne ein Geschäft traf.
24. Juli: Um 5 Uhr morgens bombardierten die Russen das Büro des Schweizerischen Minenräumfonds FSD mit einer ballistischen Rakete. In der Stadt Charkiw wurden durch den Beschuss der KAB drei Menschen verletzt. Das Firmengebäude wurde durch Iskander-Raketenangriffe beschädigt. In Losowa wurden neun Menschen verletzt. Insgesamt starben am 24. Juli in der Region Charkiw drei Menschen und 19 wurden verletzt aufgrund der Aggression der Russischen Föderation.
26. Juli: Im Dorf Prystin, Gemeinde Kupjansk, schlugen die Besatzer zwischen zwei Wohnhäusern ein. Drei Menschen wurden verletzt: eine 69-jährige Frau und zwei Männer im Alter von 71 und 72 Jahren. Eine 80-jährige Frau wurde durch den Beschuss des Dorfes Kuryliwka mit einem reaktiven Salvenfeuersystem verletzt. Im Dorf Lozowa wurden fünf Privathäuser beschädigt, ein 44-jähriger Mann und eine 69-jährige Frau verletzt.
Die Zahl der Toten und Verletzten infolge des Beschusses wurde in Wasyschtschewe, Bilyj Kolodjas, Iwaschky, Kosatscha Lopan, Charkiw und Losowa registriert. Auch in den Gemeinden Solotschiw, Tzyirkuny und Derhatschiw, darunter Starosaltiwka, Hluschkiwka, Kuryliwka, Derhatschi und Tscherkasski Tyschky, fanden Beschüsse und Zerstörungen statt.

Region Mykolajiw

Am 18. Juli trafen die Russen den Bezirk Wosnesensk mit einer ballistischen Rakete und griffen den Bezirk Mykolajiw zweimal mit Kamikaze-Drohnen an.
Am 19. Juli startete die russische Armee einen Raketenangriff auf ein Wohnviertel von Mykolajiw, bei dem vier Menschen starben und 24 weitere verletzt wurden. Neun Mehrfamilienhäuser und ein Kindergarten wurden beschädigt. Außerdem wurden bei einem Raketenangriff im Bezirk Baschtanka zwei Menschen verletzt.
Am 23. Juli beschoss das russische Militär Otschakiw mit Artillerie, wobei vier Menschen verletzt wurden.

Region Odesa

22. Juli: Die Russen führten einen Raketenangriff auf die zivile Infrastruktur in einem Bezirk der Region durch. Der Aufprall führte zur teilweisen Zerstörung der Fassade eines Verwaltungsgebäudes eines Privatunternehmens, von Lagerhallen und Autos.
Nacht des 24. Juli: Die russische Armee griff den Bezirk Ismajil mit Drohnen an. Der Angriff beschädigte die Hafeninfrastruktur und ein fünfstöckiges Wohngebäude. Drei Frauen wurden verletzt.
Nacht des 25. Juli: Die Russen setzten 11 Shahed-Drohnen ein, um die Stadt Wylkowe anzugreifen. Bei dem Angriff wurden zwei Menschen verletzt.

Angriffe über die Woche

Region Donezk:

21. Juli: Kostjantyniwka, Torezk sowie die Dörfer Piwnitschne und Hrodiwka in der Region Donezk wurden beschossen. Fünf Menschen wurden verletzt.
22. Juli: Die russischen Angriffe führten zu Verletzungen von 15 Einwohnern in der Region Donezk.
23. Juli: Russische Truppen warfen eine Fliegerbombe und eine „Iskander-M"-Rakete auf Lyman. Bei dem Angriff wurden drei Menschen getötet und drei weitere verletzt.
24. Juli: In Tschasiw Jar, Mykolajiwka und Hrodiwka wurden drei Menschen verletzt.
25. Juli: Russische Truppen setzten eine gelenkte Fliegerbombe gegen die Siedlung Illinka in der Region Donezk ein. Dabei kam eine 66-jährige Frau ums Leben.
27. Juli: Bei Angriffen im Bezirk Pokrowski wurden mindestens fünf Menschen verletzt.

Die folgenden Siedlungen wurden beschossen und beschädigt:

- Im Bezirk Wolnowacha unter Beschuss: Rosdolne, Nowoukrajinka
- Im Bezirk Pokrowsk unter Beschuss: Kurachowe, Kurachiwka, Wowtschenka, Selydowe, Trudowe, Sonziwka, Kostjantynopilske, Hrodiwka, Maryniwka, Hirnyk, Maksymiljaniwka, Antoniwka, Oleksandropil Romaniwka, Elysawetiwka, Ukrajinsk. Auch die Gemeinden Pokorosk, Kurachiwka, Marjinka und Hrodivska waren betroffen. Beschädigt wurden Nichtwohngebäude, Verwaltungsgebäude, Stromleitungen, Hochhäuser und ein Industriegebiet.
- Im Bezirk Kramatorsk unter Beschuss: Lyman, Yampil, Oleksandro-Kalynowe, Sorja, Kostjantyniwka, Saritschne, Malyniwka. Auch die Gemeinden Illiniwka und Mykolajiwka waren betroffen. Häuser, Autos, Verwaltungsgebäude, Infrastruktureinrichtungen, Wirtschaftsgebäude und Lagerhallen wurden beschädigt.
- Im Bezirk Bachmut unter Beschuss: Torezk, Siwersk, Serebrjanka. Auch die Gemeinden Tschasiw Jar und Torezk waren betroffen. Das Verwaltungsgebäude, die Infrastruktureinrichtung, Privathäuser und Hochhäuser wurden beschädigt.

Region Sumy

Die Gemeinden Chotyn, Junakiwka, Myropillja, Mykolajiw, Bilopillja, Woroschba, Krasnopillja, Welykopysariwka, Nowoslobidka, Hluchiw, Esman, Schalyhyne, Druschbiwka, Seredyno-Budsk, Chotyn und Konotop gerieten unter Beschuss.
Am 21. Juli griff das russische Militär mit einer FPV-Drohne einen Mähdrescher auf dem Gebiet der Gemeinde Bilopillja im Bezirk Sumy an. Der Mähdrescherfahrer kam ums Leben, sein Assistent wurde verletzt.
Am 22. Juli wurde das Dorf Kateryniwka mit Rohrartillerie und Kamikaze-Drohnen angegriffen. Es ist von einem Toten und einem Verletzten bekannt.

Region Cherson

21. Juli: Die russischen Streitkräfte beschossen 16 Siedlungen. Insbesondere warfen sie Sprengstoff aus einer Drohne auf zwei Menschen in Kisomys und griffen einen Bewohner von Beryslaw mit einer Kamikaze-Drohne an.
22. Juli: Die russische Armee beschoss 15 Siedlungen. In Sadowe, Biloserka, Cherson und Kindijka gab es Verwundete und Tote.
23. Juli: Die Russen griffen in Cherson einen 57-jährigen Mann und in Kindijka einen 69-jährigen Mann mit Drohnen an.
24. Juli: In der Nacht wurde im Dnipro-Bezirk von Cherson durch Beschuss eine Frau getötet und eine weitere verletzt. Die Russen warfen auch Sprengstoff aus einer Drohne auf Feuerwehrleute in einem Vorort von Cherson.
25. Juli: Das russische Militär warf Sprengstoff aus einer Drohne auf einen 51-jährigen Mann in Kindijka, der dabei starb. Zudem wurden in Sadowe und Antoniwka Personen durch Drohnenangriffe verletzt.
26. Juli: Die russische Armee beschoss 18 Siedlungen, wobei acht Menschen verletzt wurden. Besonders in Cherson wurden bei einem Angriff mit einer russischen Drohne fünf Menschen verletzt. Zudem warf die russische Armee Sprengstoff aus einer Drohne auf einen 56-jährigen Bewohner von Kindijka.
27. Juli: Russen griffen mit einer Drohne einen Krankenwagen in Beryslaw an, wobei der 42-jährige Fahrer verletzt wurde. Ein 67-jähriger Mann wurde in der Gemeinde Biloserka durch Beschuss verletzt.

Im Laufe der Woche beschossen die Russen folgende Siedlungen in der Region: Antoniwka, Komyschany, Perwomajske, Dniprowske, Prydniprowske, Sadowe, Kisomys, Stanislaw, Schyroka Balka, Weletenske, Beryslaw, Nowoberyslaw, Nowodmytriwka, Olhiwka, Burhunka, Tjahynka, Mychajliwka, Chreschtscheniwka, Odradokamjanka, Oleksandriwka, Nowooleksandriwka, Hawrylivka, Lwowe, Biloserka, Pryoserne, Tschornobajiwka, Ponjatiwka, Mykilske, Tschajkyne, Krupytsja, Katschkariwka, Romaschkowe, Inhulets, Uroschajne, Ljubymiwka, Dudtschany, Bruskynske, Fedoriwka,Seleniwka, Osokoriwka, Cherson.

Region Saporischschja

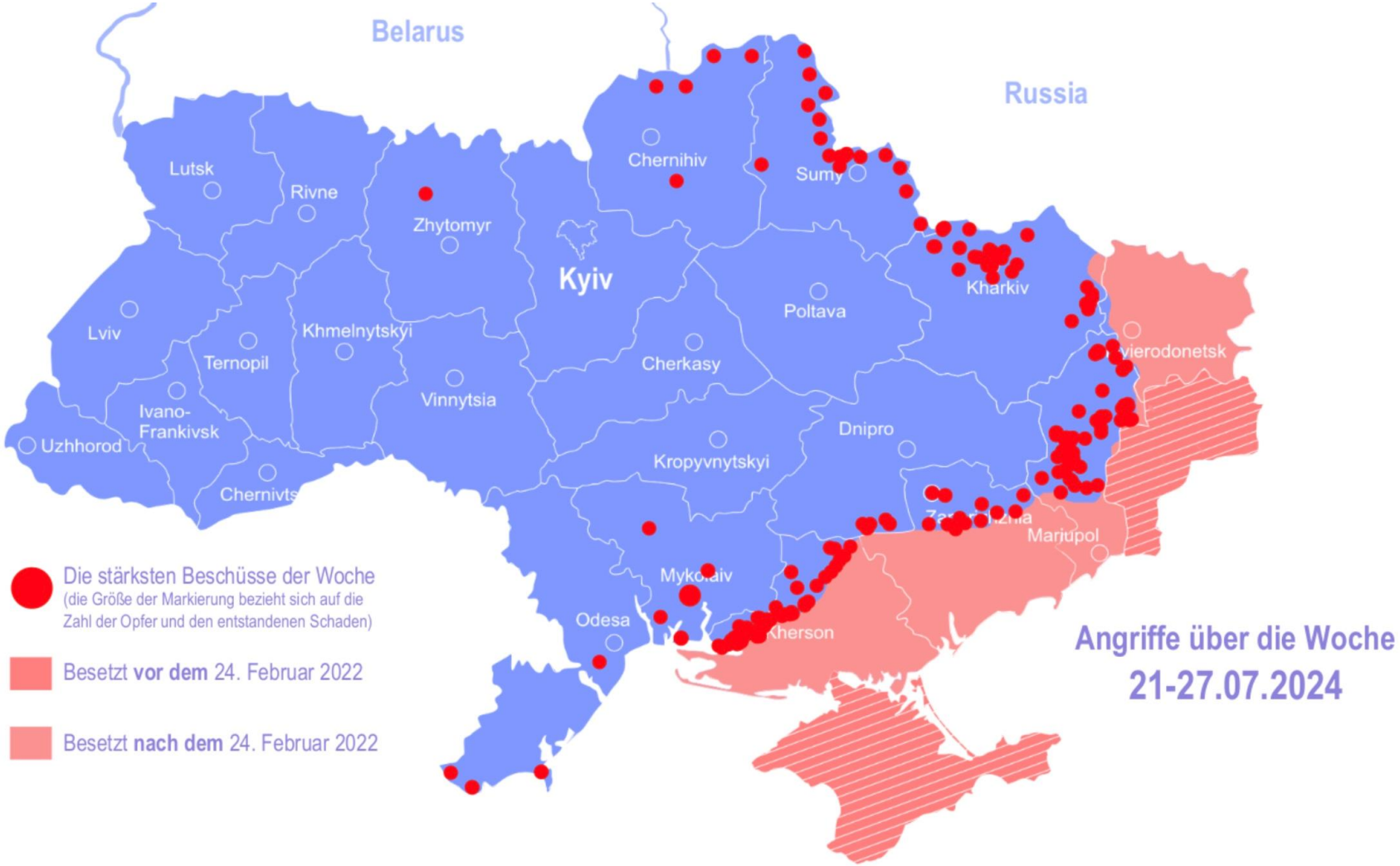
Saporischschja, Huljajpole, Mala Tokmatschka, Lewadne, Bilenke, Kamjanske, Nowodanyliwka, Robotyne, Malyniwka und Nowoandrijiwka, Preobrazhenka und Dolynka standen unter Beschuss.

Am 26. Juli wurden drei Menschen durch den russischen Beschuss des Dorfes Lezhyne in Saporischschja verletzt.

Angriffe über die Woche

Region Dnipropetrowsk

Region Cherson



Region Donezk

Region Odesa

Humanitäre Krise

21.07

- Die russischen Besatzer zwingen die Bewohner der vorübergehend besetzten Gebiete, ihre Behindertenausweise in russische umzutauschen, berichtet das Zentrum des Nationalen Widerstands. Andernfalls können diese Personen keine angemessene Pflege und Hilfe erhalten.
- Nach Angaben des Pressedienstes des Energieministeriums sind bis zum 21. Juli 547 Siedlungen in der Ukraine aufgrund von Feindseligkeiten und technologischen Verstößen ohne Strom.
- Seit Jahresbeginn hat die Ukraine Agrarlebensmittelprodukte um 5 % mehr exportiert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, stellt der Pressedienst des Ukrainischen Agrarexportverbandes fest. So arbeiten ukrainische Bauern auch unter Kriegsbedingungen weiter.

22.07

- Das Gesundheitsministerium berichtet, dass die Russische Föderation während des Krieges 1.642 medizinische Einrichtungen in der Ukraine beschädigt und 214 vollständig zerstört habe.
- Die Besatzer versuchen, den eroberten Teil der Region Saporischschja in das Verkehrsnetz Russlands zu integrieren, berichtet der Leiter der Militärverwaltung der Stadt Berdjansk. Die Invasoren kündigten die Eröffnung von zwei neuen Busbahnhöfen in den vorübergehend besetzten Gebieten Melitopol und Berdjansk in der Region Saporischschja an. Sie wurden illegal in das russische Register der Haltepunkte interregionaler und internationaler Strecken eingetragen.
- Der Leiter der Freiwilligenorganisation „Free Charkiw Movement“, Jewhen Below, sagte, dass die russischen Truppen der Zivilbevölkerung nicht erlauben, aus dem vorübergehend besetzten Teil von Wowtschansk zu evakuieren. In Wowtschansk selbst gehen die Kämpfe weiter, und die russischen Truppen lassen Zivilisten nicht evakuieren.

23.07

- Im Dorf Myrne in der Region Mykolajiw wurde ein Mann durch die Detonation von Streumunition verletzt. Dies teilt die Hauptverwaltung des Staatlichen Dienstes für Notsituationen in der Region Mykolajiw mit.
- Schulkinder aus der vorübergehend besetzten Region Luhansk werden von den Besatzern rekrutiert, um sich der militaristischen Kinderbewegung „Achmat-Akademie der Völkerfreundschaft“ anzuschließen, die unter der Schirmherrschaft einer tschetschenischen Formation steht. Dies teilte der Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada der Ukraine, Dmytro Lubinets, mit.
- Die Europäische Union wird Ukrzaliznytsia fast 43 Millionen Euro zur Verbesserung des Eisenbahnnetzes zur Verfügung stellen, berichtete der Pressedienst des Unternehmens. Mit den Mitteln können mehrere Gleise rekonstruiert, neue Passagierrouten eröffnet und das Transitpotenzial der Ukraine verbessert werden.

24.07

- Sieben ukrainische Kinder aus den vorübergehend besetzten Gebieten kehrten in die Ukraine zurück. Unter den Rückkehrern sind Kinder von ukrainischen Soldaten, vermisste Personen und solche, die ihre Eltern seit mehr als zwei Jahren nicht gesehen haben.
- In den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Saporischschja gründeten die russischen Besatzer zwölf Jugendorganisationen mit dem Ziel, ukrainische Kinder zu militarisieren. Dies teilte Artem Kysko, der Leiter der Hauptdirektion der Nationalen Polizei in der Region Saporischschja, mit.

24.07

- Während des Austauschs gibt Russland Leichname von Soldaten der ukrainischen Streitkräfte ohne innere Organe an die Ukraine zurück. Dies könnte darauf hindeuten, dass diese für Transplantationen vorgesehen sind. Diese Information wurde von den Familien der Kriegsgefangenen bei einem Treffen mit dem Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der Ukraine in der Türkei, Vasyl Bodnar, mitgeteilt.

25.07

- Der Kommandeur der Nationalgarde der Ukraine, Oleksandr Piwnenko, berichtete, dass 755 Nationalgardisten aus russischer Gefangenschaft zurückgekehrt seien. „Viele von ihnen wurden in Mariupol gefangen genommen. Daher gibt es noch eine große Anzahl von Asow-Kämpfern und Angehörigen anderer Einheiten, die wir zurückbringen möchten“, teilte er mit.
- Im vorübergehend besetzten Mariupol haben die russischen Besatzer eine Liste von 345 weiteren örtlichen Wohnungen veröffentlicht, die sie sich aneignen wollen, berichtet der Stadtrat von Mariupol. Sollten sich die tatsächlichen Eigentümer nicht innerhalb von 30 Tagen nach Veröffentlichung des Dokuments bei der russischen Bezirksverwaltung melden, droht der Verlust des Eigentums.
- Nach Schätzungen von Umweltinspektoren beläuft sich der Gesamtschaden an der Umwelt durch den Einschlag einer russischen Drohne auf das Ukrenergo-Werk in der Region Riwne auf 5 Millionen Griwna. Dieser Schaden entstand durch den feindlichen Beschuss des Energiesektors der Region in der Nacht des 10. Juli.
- Es gelang, vier weitere Kinder aus dem vorübergehend besetzten Teil der Region Cherson in das von der Ukraine kontrollierte Gebiet zu bringen. Dies gab Oleksandr Prokudin, der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Cherson, bekannt.

26.07

- Während der 11-monatigen Betriebszeit des Ukrainischen Korridors erreichte der Frachtumschlag der Häfen von Groß-Odesa 60 Millionen Tonnen. Insgesamt 2.059 Schiffe exportierten Waren in 46 Länder, berichtet die Verwaltung der Seehäfen der Ukraine.
- In der Region Donezk rettete eine Gruppe von „White Angels“-Polizisten drei Menschen und sieben Haustiere, die das beschossene Krasnohorivka zu Fuß verlassen hatten. Mehr als 190 Zivilisten bleiben noch in der Stadt.
- Die russische Besatzungsverwaltung des Kernkraftwerks Saporischschja verweigerte erneut den dort anwesenden IAEA-Experten den Zugang zum westlichen Teil der Turbinenhalle des Kraftwerks Nr. 6. Darüber hinaus berichteten die IAEA-Experten, dass sie in der vergangenen Woche weiterhin Explosionen und Schüsse aus verschiedenen Entfernungen zur Station gehört hätten. Es ist wichtig zu beachten, dass das Kernkraftwerk Saporischschja seit dem 4. März 2022 besetzt ist. Während dieser Zeit haben die russischen Truppen wiederholt gegen die Grundsätze der nuklearen Sicherheit verstoßen, indem sie militärische Ausrüstung auf dem Gelände der Station platzierten, das Gelände verminten und das Personal terrorisierten. Die Invasoren ignorieren die Entscheidung der IAEA, das Kernkraftwerk Saporischschja wieder unter die Kontrolle von Energoatom zu bringen.